

## **Rechtsgeschichtliches Seminar „*Recht und Rechtswissenschaft zur Zeit der Reformationen und Renaissance*“ in Wittenberg, 15.-21.10.2018**

- Kurzbericht -

### I. Seminarthema, Internationalität und Tradition

In der Zeit vom 15. bis zum 21.10.2018 fand in der Stiftung LEUCOREA zu Wittenberg ein gemeinsames rechtsgeschichtliches Seminar der Universität Zürich sowie der Universität Halle-Wittenberg zum Thema „*Recht und Rechtswissenschaft zur Zeit der Reformationen und Renaissance*“ statt.

Organisiert wurde das Seminar von den Lehrstuhlinhabern für Bürgerliches Recht, Europäische, Deutsche und Sächsische Rechtsgeschichte, Herrn Univ.-Prof. Dr. iur. Lück (Halle-Wittenberg), sowie für Rechtsgeschichte, Juristische Zeitgeschichte und Rechtsphilosophie, Herrn Univ.-Prof. Dr. iur. Marcel Senn (Zürich).

Das erste von einer ganzen Reihe solcher universitätsübergreifender sachsen-anhaltisch/Züricher Seminare wurde von Herrn Prof. Dr. Lück und Herrn Prof. Dr. Clausdieter Schott (Zürich) im Jahre 1991 initiiert. Seither fanden im Abstand von drei bis fünf Jahren immer wieder gemeinsame Seminare zu verschiedenen Themen abwechselnd in Halle und Zürich statt (zuletzt 2013 in Zürich).

### II. Teilnehmer/-innen sowie einzelne Seminarthemen

Neben den veranstaltenden Professoren und ihren Studierenden nahm auch Herr Dr. Rainer Rausch, ehemaliger Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche Anhalts, teil.

Die Evangelische Landeskirche Anhalts ermöglicht es, die wissenschaftlichen Beiträge des Seminars in einer Buchreihe der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig zu publizieren.

Ausgehend vom Leitthema „*Recht und Rechtswissenschaft zur Zeit der Reformationen und Renaissance*“ widmeten sich die einzelnen Seminarthemen ausgewählten Reformatoren und ihren Wirkungen, Aspekten der Bildung im Mittelalter sowie Kirchenordnungen und der Wissenschafts- und Universitätsgeschichte.

Vielfach wurden dabei auch die historische Rolle der Universität Wittenberg und die besondere konfessionsgeschichtliche Entwicklung des Fürstentums Anhalt angesprochen.

Die Seminarreferate und die Referent/inn/en ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Recht und Juristen in ausgewählten Reden Philipp Melanchthons	Asadova, Fatma (Halle)
---------------------------------------------------------------	------------------------

„Erwartungen“ der Bauern auf eine „Christliche“ Gesellschaft zu Beginn des 16. Jahrhunderts und erste Reformforderungen zur Zeit des Baseler Konzils	Ronneberger, Felicitas (Zürich)
Die Rechtsforderungen der aufständischen Bauern und die Rechtsauffassung ihres radikalen Anführers Thomas Münzter	Gerhardt, Julia (Halle)
Brachte die Lutherische Reformation eine bessere Rechtsstellung der Frau?	Vahldieck, Julia (Halle)
Martin Luther und die Hexen	Hussain, Marzia (Halle)
Zwingli und die Zürcher Republik zur Zeit der Reformation	Fenner, Livio (Zürich)
Heinrich Bullinger – Die Bedeutung der „Confessio“ für Politik und Recht	Roniger, Valentin (Zürich)
Calvin – ein Jurist macht Religion	Dr. Fenner, Timo (Zürich)
Visionäres zu Recht und Gerechtigkeit in ausgewählten Kunstwerken des Reformationszeitalters	Neumair, Johannes (Halle)
William v. Ockham: Die Freiheit des Willens oder der Kaiser kann's	Zimawil, Sarah (Zürich)
Die städtischen Bettelorden im 13. Jahrhundert und deren Anliegen zur Reform der Gesellschaft nach Maßgabe der Evangelien	Krebs, Patrick (Zürich)
Das Konsistorium als neue Disziplinar- und Gerichtsinstitution	Kirchner, Niklas (Halle)
Kirchenordnungen - Rechtsgrundlagen für die werdenden Landeskirchen (Kursachsen, Anhalt, Pommern im Vergleich)	Reichel, Johann Wilfried (Halle)
Das Studium der Rechte an der Universität Wittenberg im Zeichen der humanistischen Bildungsreform	Scholze, Maximilian (Halle)
Wittenberg wird preußisch. Rechtsgrundlagen der Vereinigung der Leucorea und Fridericana (1813-1817)	Damm, Frithjof (Halle)

### III. Ablauf des Seminars

Vom 16.10. – 19.10.2018 wurden die einzelnen Seminarthemen in Vortragsform präsentiert und im Anschluss unter reger Beteiligung aller Teilnehmer/innen immer auch unter Bezugnahme auf das Leitthema „*Recht und Rechtswissenschaft zur Zeit der Reformationen und Renaissance*“ diskutiert. Im Rahmen einer Schlusserörterung wurden unter verschiedenen Aspekten Verknüpfungen der einzelnen Themen hergestellt sowie eine Einordnung in die Entwicklungsprozesse der Reformation vorgenommen.

Neben einem rechtshistorischen und kirchengeschichtlichen Bildungszweck, der über die Vorträge und Diskussionen verfolgt wurde, diente das Seminar auch dem kulturellen Austausch und der Weiterbildung. Hierzu wurden Exkursionen nach Zerbst, Bad Frankenhausen, Halle sowie Weimar und zum Naumburger Dom unternommen. In Wittenberg wurden das Lutherhaus, die Schlosskirche und die Stadtkirche besichtigt. Durch Herrn Prof. Dr. Lück erhielt die Teilnehmer/innen eine tiefgehende, wissenschaftlich fundierte, Stadtführung. Es ging auch darum, den

Züricher Gästen einen bleibenden Eindruck von der großartigen Kultur- und Bildungslandschaft Mitteldeutschland, insbesondere Sachsen-Anhalt, zu vermitteln.

Die Dankes- und Rückmeldungen der Zürcher Gäste und der hallischen Teilnehmer/innen bestätigten nachdrücklich, dass Zweck und Ziele des Seminars offensichtlich erreicht worden sind. Die Publikation der Seminarbeiträge bei einem wissenschaftlichen Verlag wird dafür sorgen, dass das Seminar in der Literatur präsent bleiben wird.

Allen Förderern, vor allem der Stiftung Rechtsstaat Sachsen-Anhalt, sei herzlich dafür gedankt, dass dieses Seminar durchgeführt werden konnte. Es war voraussichtlich das letzte seiner Art, da die beiden Veranstalter 2019 in den Ruhestand eintreten werden.

Halle an der Saale, im November 2018

gez. stud. iur. Felix Pflanz / Univ.-Prof. Dr. iur. Heiner Lück